

der Annalist keine Jahreszahl an, doch setzt er die Königserhebung eindeutig vor den Romzug von 1081⁹⁰.

Wie auf den ersten Blick deutlich wird, stehen diese Zeilen im Widerspruch zu Cosmas von Prag, der die Königserhebung Vratislavs II. nach der Rückkehr vom Italienzug meldet. Heinrich IV. habe dem getreuen Přemysliden im Frühjahr 1085 auf der Mainzer Synode eigenhändig die Krone aufgesetzt⁹¹. Wahrscheinlich ist sogar, dass es zu diesem Akt erst am 5. Mai 1086 im Regensburg kam, wo Kaiser Heinrich IV. Ostern feierte. Nach dem Bericht der bisher in diesem Zusammenhang übersehenen, aber glaubwürdigen St. Galler Fortsetzungen des Hermann von Reichenau erhöhte er den Fürsten Vratislav mit der königlichen Krone: 1086 [...] *Imperator pascha Radispone celebravit, ibi tunc temporis ducem Boemie cum regali coruna adaugens*.⁹² Sicher ist, dass Heinrich IV. befahl, ihn anschließend in Prag vom Erzbischof von Trier salben und krönen zu lassen, wozu es am Tage des hl. Veit, dem 15. Juni 1086 kam⁹³.

Den Schilderungen der Pegauer Annalen über die Würzburger *regalis benedictio* Vratislavs II. vertraute Hans Patze, der versuchte, diese Passage mit anderen Quellen in Einklang zu bringen. Den Akt selbst verband er mit dem Aufenthalt Heinrichs IV. im Spätsommer des Jahres 1079 zu Würzburg. Seiner Auffassung nach schreibe der Pegauer Annalist nicht, dass Vratislav dort die Krone verliehen worden wäre, sondern lediglich die „königliche Segnung“, die er als ersten der stufenweise erfolgenden rituellen Akte verstand, mit denen der böhmische Herzog zum König erhöht wurde. Diesem Verständnis nach sei auf die Würzburger *regalis benedictio* dann die Überreichung der Königslanze 1080 erfolgt, danach die Aufsetzung der Krone 1085/1086, gefolgt von der Prager Krönung im Sommer 1086⁹⁴. Mit gewisser Vorsicht billigte auch Percy Ernst Schramm die Anschauung, Heinrich IV. habe im Au-

90) In einigen Arbeiten kann man nachlesen, dass die Pegauer Annalen das Würzburger Ereignis in das Jahr 1079 datieren, was schlichtweg ungenau ist. Mit dieser Jahreszahl wurde das undatierte Ereignis erst von den Historikern datiert.

91) Cosmae Pragensis Chronica Bohemorum II. c. 37 (wie Anm. 17) S. 135.

92) Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek, 2° Cod. 254, fol. 21v. Außer dieser übersehenen Relation machen weitere Nachrichten aus diesen Quellen RI III.2.3/2–4, hgg. von Tilmann STRUVE / Gerhard LUBICH / Dirk JACKEL / Daniel BRAUCH / Mathias WEBER (2010–2016) zugänglich. Hier wurde die Glaubwürdigkeit dieser Quellen auch an vielen Stellen belegt.

93) Cosmae Pragensis Chronica Bohemorum II. c. 37 (wie Anm. 17) S. 135, 140 f.; vgl. REITINGER, Vratislav (wie Anm. 35) S. 99–104.

94) PATZE, Pegauer Annalen (wie Anm. 19) S. 16 f., 26 f.